Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 60 (1953)

Heft: 12

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fabrikanten bleiben zurückhaltend und decken nur den laufenden Bedarf ein.

Der Rayonmarkt kennzeichnet sich dadurch, daß die langanhaltende Erholung der Kunstfaser jetzt das Ende erreicht hat. Die soeben vorliegenden Statistiken zeigen einen Rückgang der Produktion während des dritten Quartals 1953. Für die 10 größten Produzenten der Welt liegt die diesjährige Produktion von Rayon auf 1 291 400 000 Pfund gegen 1 086 600 000 Pfund im Vorjahr und für Zellwolle sogar 1 110 600 000 Pfund gegen 888 200 000 Pfund.

Während in den meisten Ländern die Preise unverändert geblieben sind, erfährt man, daß eine Reihe von amerikanischen Gesellschaften soeben Preiserhöhungen vorgenommen haben. So hat Du Pont de Nemours für Azetatfasern die Preise um 2 Cents für Deniers von 55 bis 150 und um 1 Cent für 200 Deniers und gröbere Teter erhöht. Andererseits erfährt man, daß Courtauld für eine Reihe von Rayongarnen Preissenkungen auf dem amerikanischen Markt beschlossen hat. Auch in Kanada senkte Courtauld seine Preise von dunklen Viskosegarnen um 2 Cents, so daß sie nun zum gleichen Preis wie die glänzenden Garne verkauft werden.

Märkte	**Kurse**	
Baumwolle	17. Okt.	19. Nov.
New York (in Cents pro lb.)		
greifbare Ware	33,55	33,75
nächster Termin	32,83	32,91
Sao Paolo (nächster Termin)		
(in Cruzeiros pro Kilo)	17,60	17,80
Alexandrien		
(in Tallaris pro Kantar)		
Ashmouni	71,81	71,92
Karnak	86,18	86,32
Wolle		
New York (in Cents pro lb.)		
Terminmarkt nächst. Monat	197,70	194,40
London (in Pence pro lb.)	152½/153½	147/147½
Roubaix-Tourcoing		
(in fFr. pro Kilo)	1455	1405
Bradford (Qualität 70')		
(in Pence pro lb.)	165	165
Seide		
Yokohama		
(in Yens pro Ballen)	240 000	240 000

Tagungen

25 Jahre BISFA

In der Oktober-Ausgabe der «Mitteilungen» haben wir auf die hübsche Jubiläumsschrift des BISFA hingewiesen und erwähnt, daß am 5. und 6. November in Basel das Jubiläum des 25jährigen Bestandes gefeiert werde. Bei der Gründung dieser Vereinigung im Jahre 1928 war BISFA gleichbedeutend mit **B**ureau **I**nternational pour la **S**tandardisation des **F**ibres **A**rtificiels. Das dürften heute vermutlich nur noch eine kleinere Anzahl der älteren Gründer-Mitglieder wissen. Die einst gewählte Abkürzung ist geblieben, der heutige Name aber durch die seither entwickelten synthetischen Fasern noch etwas länger und zum *Bureau International pour la Standardisation de la Rayonne et des Fibres Synthétiques* geworden. Und da in der allerjüngsten Zeit nach langen Forschungsarbeiten noch eine ganze Reihe verschiedener vollsynthetischer Fasern geschaffen worden sind, hat sich auch das Arbeitsgebiet des BISFA ganz beträchtlich ausgedehnt.

Es sind ihm gegenwärtig 71 Produzentenfirmen aus 14 verschiedenen Ländern in Europa, ferner zwei in Brasilien und je eine in Aegypten und Kanada angeschlossen. In den Fabriken dieser Unternehmungen werden Rayonfasern nach den bekannten drei Herstellungsverfahren und auch Zellwollfasern angefertigt. Eine Anzahl Betriebe erzeugt auch verschiedene synthetische Fasern, wie z. B. Nylon, Perlon, Rhovyl, Redon und andere.

Die Tätigkeit des BISFA erstreckt sich auf die Festlegung von Regeln für die Normung, die Klassifizierung und die Bezeichnung der verschiedenen Arten von Chemiefasern, auf Regeln für einheitliche Lieferbedingungen und auf die Schaffung der diesen Aufgaben dienenden Einrichtungen, wie unabhängige technische Versuchsanstalten, neutrale Prüfstellen, statistische Dienste usw. in jedem beliebigen Land.

Der bisherige Präsident, Mons. E. Bizot, Paris, der seit 1951 dem BISFA vorstand, hatte seinen Rücktritt erklärt und ist an der Generalversammlung im Basler Rathaus durch die einstimmig erfolgte Wahl von Signor *F. Marinotti,* dem Präsidenten der Snia Viscosa, ersetzt worden. Ergänzend sei noch erwähnt, daß Dr. H. Iselin als Generalsekretär von 1928 bis 1947 amtete, während seit 1948 Dr. *F. E. Iselin* in derselben Eigenschaft dem Bureau in Basel vorsteht. Zur Jubiläumstagung in Basel waren mit Ausnahme von Brasilien Delegierte aus allen dem BISFA angeschlossenen Ländern erschienen.

Literatur

Ciba-Rundschau. — Wer von allen schweizerischen Textilfachleuten weiß, was *Plangi* ist? Wohl nur jene, die einst draußen im Fernen Osten, in Japan, Indonesien oder Indien als Kaufleute weilten und vielleicht in Raiputana oder in der weitern Umgebung von Bombay sich an der Schönheit dieser textilen Musterung erfreuten. — Das malaiische Wort «Plangi», das sich in jüngster Zeit auch in Europa langsam einbürgert, bedeutet nach den einen «bunt», nach den andern dagegen «ausgesparter Fleck». Die letztere Bezeichnung deutet auf das Herstellungsverfahren hin, das, was die technischen Mittel anbelangt, denkbar einfach ist. Mit Hilfe von Blattmaterial, Bast, Schnur oder Garn werden einzelne Gewebeteile abgebunden. Nach dem Färben des Stoffes erscheinen diese Stellen je nach ihrer Anordnung als Streumuster oder aber als reiche ornamentale Musterung.

Das letzte Heft der immer lesenswerten und belehrenden Ciba-Rundschau gibt uns über das Plangi-Verfahren eingehenden Aufschluß. Prof. Dr. *A. Böhler,* Konservator des Museums für Völkerkunde, Basel, schreibt in diesem mit prächtigen Illustrationen ausgestatteten Heft in drei Aufsätzen über die Plangi-Verfahren, deren Verbreitung und die Art der Muster sowie über den Ursprung der Plangi-Technik.

Im zweiten Teil des Heftes werden verschiedene koloristische Zeitfragen behandelt, darunter auch Reserve-Verfahren in der modernen Textildruckerei. -t -d.